

Wasserschloss Wyher erhält Auszeichnung

ETTISWIL Beim Apéro im Schlosshof anstossen, ein Festessen im Rittersaal geniessen und die Nacht im Klösterli durchtanzen: So geben sich Paare auf dem Schloss Wyher das Ja-Wort. Am Samstag wurde das Unternehmen mit dem Wedding Award Switzerland ausgezeichnet.

von Milena Stadelmann



Um was für eine Auszeichnung handelt es sich bei dem Wedding Award Switzerland?

Roger Widmer, Pächter des Schlosses: Unternehmen aus der Hochzeitsbranche werden in 22 Kategorien mit Goldbändern ausgezeichnet – einem Gütesiegel für hohe Qualität. In die Bewertung fliessen verschiedene Kriterien mit ein: eine überzeugende Marketingstrategie, ein professionelles Auftreten und eine einzigartige Positionierung auf dem Markt spielen unter anderem eine wichtige Rolle. Am Samstag wurden die Auszeichnungen während einer Feier im Marriott Hotel Zürich übergeben.

Wie ist die Verleihung abgelaufen?

Der Abend begann mit einem Cocktailapéro. Danach wurden wir in den Ballsaal geladen. Während auf der Bühne Acts auftraten und Musiker ihre Lieder sangen, genossen wir ein Abendessen. Zwischen den Gängen wurden die verschiedenen Auszeichnungen vergeben. Ich durfte auf die Bühne und den Award für das Wasserschloss Wyher entgegennehmen. Wir haben eine Auszeichnung in der Kategorie «Locations» erhalten: 14 von 16 Goldbändern.

Wie haben Sie sich dabei gefühlt?

Die Auszeichnung von dem Wedding Award Switzerland ist eine Bestätigung für unsere harte Arbeit und eine



Das Wasserschloss Wyher in Ettiswil wurde am Wedding Award Switzerland in der Kategorie «Locations» mit 14 von 16 Goldbändern ausgezeichnet. Foto zvg

Wertschätzung für das ganze Team des Wasserschlosses Wyher. Die Auszeichnung in den Händen zu halten war ein unglaublich schönes Gefühl. Wir hoffen, der Award bringt dem Unternehmen einen positiven Effekt.

Wie können Sie von der Auszeichnung profitieren?

Alle ausgezeichneten Unternehmen werden in dem Golden Guide – einem Branchenführer mit Dienstleistern – aufgeführt. Dieser wird an allen grossen Hochzeitsmessen aufgelegt. So können wir uns über die Kantonsgrenze hinaus noch bekannter machen. Ausserdem: Die Teilnahme an dem Award bietet eine gute Gelegenheit, sich auf dem Markt zu profilieren. Man kann sich mit der Konkurrenz vergleichen, seinen eigenen Standort bestimmen und Verbesserungspotenzial erkennen.

In welchen Bereichen können Sie sich noch verbessern?

Besonders beim Webauftritt und im Social Media Bereich gibt es noch Luft nach oben. Das erste Projekt ist bereits in Planung: Auf unserer Website wollen wir eine virtuelle Schlosstour anbieten. Eine optimale Ergänzung zu unserem aktuellen Angebot wären eigene Zimmer. Der Ausbau wird in Zukunft ein Thema sein. Im Moment sind wir mit unserem Ergebnis vom Wedding Award Switzerland zufrieden: 14 von 16 Goldbänder sind eine gute Leistung.

In welchen Bereichen konnte das Wasserschloss Wyher die Jury überzeugen?

Wir bieten unseren Kunden ein breites Angebot an einem Standort: Von der Trauungszeremonie in der Wyher-Kapelle bis zur Party im Feersaal – bei uns kann der ganze Tag geplant werden. Das

erspart dem Hochzeitspaar am «grossen Tag» viel Stress. Aus diesem Bedürfnis hat sich ein Trend entwickelt, von dem wir profitieren können. Auch unsere Grösse hebt uns von anderen Schloßern in der Schweiz ab. Wir können bis zu 200 Gäste aufnehmen. Ausserdem: Wir legen einen grossen Wert auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden. Den Wünschen von dem Brautpaar sind keine Grenzen gesetzt.

Wie wirkt sich das auf die Planung der Hochzeiten aus?

Obwohl wir in sieben Jahren gegen 1000 Hochzeiten organisiert haben, war keine gleich wie die andere. Während sich einige Paare eine kleine Hochzeit mit tiefem Budget wünschen, kann es für andere nicht teuer genug werden. In solchen Fällen ist auch schon unser Helikopter-Landeplatz zum Einsatz gekommen. Die persön-

liche Beratung ist für uns das A und O. Dadurch nehmen die Vorbereitungen viel Zeit in Anspruch. Aber das macht nichts: Es geht uns nicht um die Quantität – sondern um Qualität. Eine Hochzeit findet bekanntlich nur einmal im Leben statt – zumindest wünschen wir das den Brautpaaren. Dann soll sie auch perfekt sein. Der Aufwand von unserer Seite zahlt sich aus: Wir konnten uns bereits als beliebte Hochzeitslokalität durchsetzen. Dieses Jahr haben wir bereits über 120 Hochzeiten organisiert. Für das nächste Jahr sind wir schon zu 90 Prozent ausgebucht.

Wie können Sie das noch toppen?

Der Wedding Award Switzerland hat unseren Ansporn geweckt, noch besser zu werden. 16 Bänder sind vermutlich ein «Ding der Unmöglichkeit» – 15 sollten aber im nächsten Jahr machbar sein. Ebenfalls wollen wir das Wasserschloss Wyher nicht nur als Hochzeitslocation bekannt machen: Bei uns können auch Räume für Taufen, Geburtstage oder Kongresse gebucht werden. Wir werden auch in Zukunft alles geben, um den guten Ruf des Unternehmens zu erhalten.

Wie können Sie das erreichen?

Das Produkt des Wasserschlosses Wyher ist eine Teamleistung. Kompetentes und motiviertes Personal ist Voraussetzung für den Erfolg: Dabei ist Wertschätzung ein wichtiges Stichwort. Je mehr Freude die Mitarbeiter in ihre Arbeit stecken, desto besser wird das Endergebnis.

Was bereitet Ihnen am meisten Freude?

Ich liebe es, Gastgeber zu sein: Ich genieße es mit Leuten ins Gespräch zu kommen und sie zu verwöhnen. Mit der Austragung einer Hochzeit übernehmen wir eine grosse Verantwortung. Wir investieren viel Herzblut, um den Hochzeitstag unserer Gäste «zum Schönsten ihres Lebens» zu machen. Halte ich eine Karte von einem frisch verheirateten Paar in der Hand, das sich für einen perfekten Tag bedankt, ist das der grösste Lohn.



Bei den Turnern ist die Freude gross über die neue blaue Sporttasche. Foto zvg

Training, Spiel und Spass

ALTBÜRÜN Am Samstagmittag trafen sich rund 60 Jugendlichen des STV Altbürün zum diesjährigen Trainingsweekend in der MZH Altbürün.

Die Jugendlichen des Vereins freuten sich über ein besonderes Geschenk, welches von den Firmen Koffel + Partner AG sowie Knupp Bau AG überreicht wurde. Die neue blaue Sporttasche wird in Zukunft ein treuer Begleiter an Trainings und Wettkämpfen sein. Die grosse Kinderschar strahlte zusammen mit den Sponsoren Bruno Koffel und René Roth beim Fototermin um die Wette.

Zum Aufwärmen wurde dann zugleich der Schlussstanz für die Turnshow vom 29./30. November geübt. Der Fokus vom restlichen Trainingsweekend lag ganz klar auf der Vorbe-

ereitung der einzelnen Programme für die Turnshow «BLACK friday». Vor dem obligatorischen Hüttenbauen für die Übernachtung ging die Post beim Spieleabend noch einmal richtig ab. Die noch verbleibende Energie wurde in das Hüttenbauen eingesetzt.

Nach einer kurzen Nacht und vom Frühstück wieder gestärkt, wurde weiter an den Programmen gefeilt. Vor dem Mittag zeigten die jeweiligen Gruppen ihr Gelerntes dem Publikum.

Team Aerobic-Jugend zeigt ihre Choreografie am Samstag, 26. Oktober an den Schweizermeisterschaften in Zuchwil. Am Sonntag darauf werden sie an der Verbandsmeisterschaft in Ruswil turnen.

Mit einer Information an die anwesenden Eltern schloss Petra Schürch ein gelungenes und anstrengendes Wochenende gekonnt ab. ps

Es entstehen 46 Eigentumswohnungen

EGOLZWIL In dorfzentraler und verkehrsmässig idealer Lage entstehen sechs Mehrfamilienhäuser mit 46 Eigentumswohnungen «moos-egolzwil». Beim Spatenstich am Dienstag waren nebst Bauherrschaft, Planern und Gemeinderat auch erste Wohnungskäufer dabei.

Mit besten Zukunftsaussichten erfolgte durch den traditionellen Spatenstich der Startschuss für die neue Überbauung «moos-egolzwil.ch». Namens der Bauherrschaft würdigte Elias Zürcher, Vorsitzender der Geschäftsleitung Fortimo AG die naturnahe und sonnenverwöhnte Südlage der aufstrebenden Gemeinde Egolzwil.

Sechs Mehrfamilienhäuser

Die 46 Eigentumswohnungen in sechs Mehrfamilienhäusern sind in «neuzeitlicher Art» auf die Bedürfnisse der künftigen Bewohner ausgerichtet. Die Bauten fügen sich «harmonisch in die grüne Umgebung» ein und bieten dank «geschickter Anordnung» auch «grosszügige Freiräume» sowie in einem grossen Untergeschoss achtzig Tiefgaragenplätze. Elias Zürcher betonte, dass das Bauprojekt bezüglich Komfort, Innenausbau, Bauökologie und zudem energetisch mit digitaler Smart-Home konzipiert sei. «Grosszügige Fensterfronten» und «behagliche Wohnräume» würden eine eigentliche «Wohlfühl-oase» bewirken. Der Weitblick sei ja schon standortgegeben garantiert.



Beim Spatenstich dabei (von links): Walter Zemp, Roland Leuenberger, Gemeindepräsident Roland Wermelinger, Elias Zürcher von Fortimo AG, Gemeindeammann Josef Mathis, Gesamtprojektleiter Marco Schmid und Architekt Beat Müller. Foto Alois Hodel

Der Landkauf durch die heutige Eigentümerschaft erfolgt Anfang 2018. Umgehend seien Planung und die baugesetzlichen Verfahren durch Architekt Beat Müller (Ruswil) an die Hand genommen worden. Elias Zürcher dankte auch den Gemeindebehörden von Egolzwil für die kooperative und effiziente Zusammenarbeit. Die archäologische Grabung auf dem Baugelände, wo in den Sommermonaten 2019 Kulturschichten aus der Bronzezeit (circa 1400 Jahre vor Christus) erforscht wurden, habe das Bauprojekt nicht verzögert. Als Generalunternehmen wurde die Muntana AG (Oberbögen) verpflichtet. Die ersten Eigentumswohnungen sollten im Sommer 2021 bezugsbereit sein. Der Vermarktungsstart ist erfolgt

und erfreulicherweise sind bereits vor Baubeginn vier Wohnungen reserviert. Der Baufortschritt kann dank der installierten Webcam vor Ort jederzeit unter www.fortimo.ch mitverfolgt werden.

Gemeinderätlicher Glückwunsch

Seitens der Gemeinde Egolzwil freute sich Gemeindepräsident Roland Wermelinger über das qualitätsvolle Bauprojekt. Diese Mehrfamilienhäuser befinden sich in einem idealen Umfeld, wo bereits vor über viertausend Jahren das ehemalige Seeufer nachweislich bewohnt gewesen sei. Der Bauherrschaft und Unternehmer wünschte er unfallfreies Realisieren und den künftigen Bewohnern gelte schon jetzt ein freundlicher Willkomm. aho